

Das Reha-Zentrum wird bereits gebaut (gr. Bild), Bürger fürchten um das Otto-Wagner-Ensemble.



torner, Bruna

Erboste Bürger, Streithanseln, nicht zuständige Politiker und ein großes Fragezeichen

Was am Steinhof die Bürger in Rage bringt

Diskussion um die Verbauung der Baumgartner Höhe kocht hoch. Befürworter und Gegner reden aneinander vorbei. Worum geht's eigentlich?

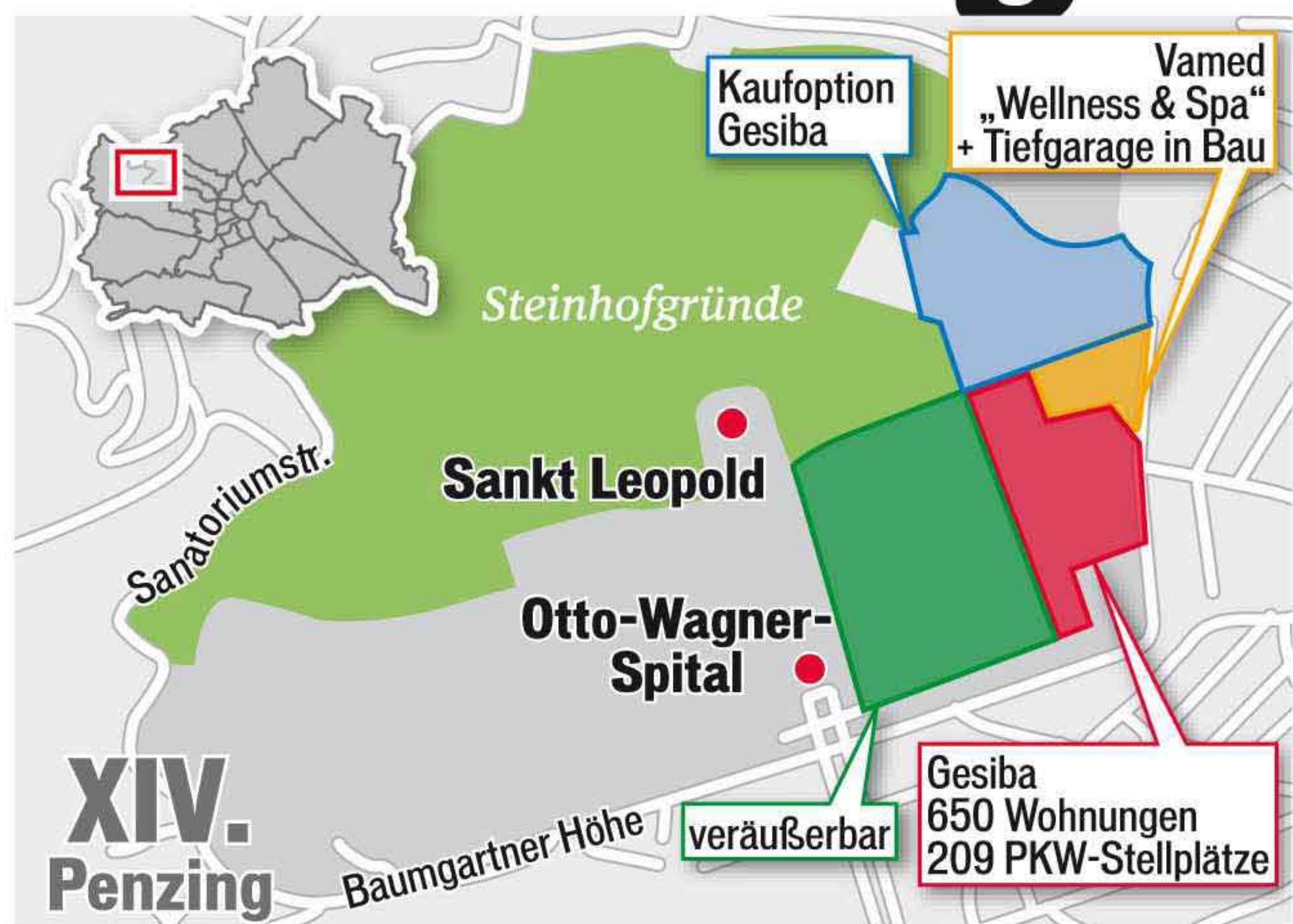
Wien. Seit Jahren wehrt sich eine engagierte Bürgerinitiative gegen die Verbauung der Baumgartner Höhe. Seit einigen Wochen gehen die Wogen hoch. Was ist los in Steinhof?

● **650 Wohnungen.** Die stadteigene Wohnbaugesellschaft Gesiba will im östlichen Teil des Areals des Otto-Wagner-Spitals 650 Wohnungen bauen. Anrainern kritisieren das öffentliche Verkehrskonzept und mit 1.800 zusätzlichen

Fahrten täglich eine „Verkehrshölle“.

● **„Baum-Mord“.** Das zweite Argument der Bürgerinitiative gegen den Gesiba-Bau ist die Rodung von rund 170 Bäumen. Vergangene Woche ging ein verärgertes Brief an das Forstamt (MA 49), in dem der „Baum-Mord“ angeklagt wurde. Auf ÖSTERREICH-Anfrage sagt Forstamtsdirektor Andreas Januskovecz: „Wir sind für diese Bäume nicht zuständig, sondern die Gesiba! Auf den 42 Hektar der Steinhofgründe, die der MA 49 gehören, wird kein Baum angefasst.“

● **Reha-Zentrum.** Gleich da-



neben errichtet die Vamed ein Reha-Zentrum und eine öffentlich zugängliche Wellnessanlage samt Tiefgarage. Über dieses Projekt herrscht kaum Aufregung. ● **Forderung.** Die Bürgerinitiative *steinhof-erhalten.at* fordert einen Planungsstopp für das Gesiba-Pro-

jekt. Die Bürger fürchten die Zerstörung des denkmalgeschützten Otto-Wagner-Ensembles. Mehr als 3.000 Unterschriften wurden schon gesammelt und an Bezirks- und Rathauspolitiker gesandt. Bisher gab es weder ein „Stop“ noch ein „Go“ aus dem Rathaus.